

PepsiCo, Inc. Globaler Lieferantenkodex (Global Supplier Code of Conduct)

April 2023

Zweck und Umfang

Wir bei PepsiCo glauben, dass ethisches und verantwortungsbewusstes Handeln nicht nur das Richtige ist, sondern auch das Richtige für unser Geschäft. Unser Globaler Lieferantenkodex (Global Supplier Code of Conduct) („**Lieferantenkodex**“) beschreibt unsere Erwartungen an Lieferanten in den Bereichen Geschäftsintegrität und Antikorruption, Arbeitspraktiken, Gesundheit und Sicherheit und Umweltmanagement.

Von allen Lieferanten, Verkäufern, Auftragnehmern, Beratern, Vertretern und anderen Anbietern von Waren und Dienstleistungen, die mit oder im Namen von PepsiCo ("Lieferanten") Geschäfte tätigen, wird erwartet, dass sie den Lieferantenkodex und alle anderen relevanten Richtlinien¹ als Bedingung für ihre Geschäfte mit PepsiCo und seinen verbundenen Unternehmen befolgen. Von den Lieferanten wird auch erwartet, dass sie den Lieferantenkodex und die entsprechenden Richtlinien in ihrer gesamten Lieferkette durch vertragliche Verpflichtungen kommunizieren und anwenden.

Geschäftsgrundsätze

PepsiCo erwartet von seinen Lieferanten, dass sie verantwortungsbewusst, integer, ehrlich und transparent handeln und sich an die folgenden Grundsätze halten:

- 1. Auf das Einhalten und Erfüllen aller geltenden Gesetze und Vorschriften der Länder zu achten, in denen sie operieren.**
- 2. Die Vertraulichkeit aller Informationen von PepsiCo und seinen Partnern wahren.**

Lieferanten müssen alle angemessenen und notwendigen Vorkehrungen treffen, um die Informationen von PepsiCo und seinen Partnern, zu denen sie Zugang haben, zu schützen, einschließlich der Geheimhaltung gegenüber jedermann innerhalb oder außerhalb von PepsiCo, es sei denn, die Offenlegung ist im Zusammenhang mit einem klar definierten legitimen Geschäftsbedarf (d. h., sie wird nur auf der Grundlage einer schriftlichen Geheimhaltungsvereinbarung weitergegeben) ordnungsgemäß autorisiert.
- 3. Sich fair um die Geschäfte von PepsiCo zu bewerben und alle diese Geschäfte im Namen von PepsiCo rechtmäßig abzuwickeln.**

PepsiCo verpflichtet sich, Geschäfte legal und ethisch im Rahmen eines Systems der freien Marktwirtschaft zu führen und verbietet strengstens korrupte Vereinbarungen mit Kunden, Lieferanten, Amtsträgern oder anderen Dritten. PepsiCo verbietet seinen Lieferanten daher jede Form von öffentlicher oder kommerzieller Bestechung. Unter keinen Umständen darf ein Lieferant, der im Namen von PepsiCo handelt, einem Amtsträger oder einer natürlichen oder juristischen Person des privaten oder gewerblichen Sektors direkt oder indirekt etwas von Wert versprechen oder zur Verfügung stellen, wenn die Zahlung den Empfänger dazu veranlassen soll, seine Position zu missbrauchen, um einen unlauteren Geschäftsvorteil oder persönlichen Vorteil zu erlangen oder zu behalten. In Übereinstimmung mit diesen Grundsätzen müssen die Lieferanten, die im Auftrag von PepsiCo handeln, die Bestimmungen des U.S. Foreign Corrupt Practices Act, alle anwendbaren lokalen Antikorruptionsgesetze beachten, und es wird erwartet, dass sie die Globale Anti-Korruptions-Überwachungsrichtlinie (Anti-Bribery Compliance Policy, "ABAC Policy") von PepsiCo einhalten.
- 4. Eine vielfältige Belegschaft zu begrüßen und einen Arbeitsplatz bereit zu stellen, der frei von Diskriminierung, Belästigung oder jeder anderen Form von Missbrauch ist.**

PepsiCo-Lieferanten sollen ein Arbeitsumfeld einrichten, in dem sich Mitarbeiter und Geschäftspartner für ihre Beiträge geschätzt und respektiert fühlen. Belästigung, einschließlich unerwünschtem verbalem, visuellem, physischem oder sonstigem Verhalten jeglicher Art, das

¹ Zu den anwendbaren Richtlinien/Verpflichtungen gehören PepsiCos: (i) Environmental Health and Safety Policy (Richtlinie Umweltschutz- und Sicherheit), (ii) Sustainable Agriculture Policy (Richtlinie Nachhaltige Agrarpolitik), (iii) Land Use Policy (Richtlinie Landnutzung), (iv) Forestry Stewardship Policy (Richtlinie Forstwirtschaft), (v) Sustainable Packaging Policy (Richtlinie nachhaltige Verpackung), (vi) Cage-Free Egg Policy (Richtlinie käfigfreie Eier), (vii) Human Rights Workplace Policy (Richtlinie Menschenrecht am Arbeitsplatz), (viii) Palm Oil Commitments (Palmölverpflichtungen), (ix) Cane Sugar Commitment (Rohrzuckerpflichtung) und (x) Global Anti-Bribery Compliance (ABAC) Policy (die Richtlinie Globale Anti-Korruption (ABAC)). Kopien der einzelnen Dokumente finden Sie unter www.pepsico.com.

ein einschüchterndes, beleidigendes oder feindliches Arbeitsumfeld schafft, werden nicht toleriert. Entscheidungen über Beschäftigungen müssen auf der Grundlage von Eignung, Befähigung, Leistung und Erfahrung beruhen.

5. Mitarbeiter bei Löhnen und Gehältern, Arbeitszeiten und Sozialleistungen fair zu behandeln.

PepsiCo-Lieferanten müssen alle anwendbaren Lohn-, Arbeitszeit- und Leistungsgesetze und gesetzlichen Bestimmungen einhalten. Lieferanten sollten sich auch bemühen, die internationalen Standards für Arbeits- und Ruhezeiten einzuhalten, einschließlich: (i) Arbeitswochen von nicht mehr als 48 regulären Arbeitsstunden und 12 freiwilligen Überstunden, (ii) Überstunden, die zu einem Prämiensatz vergütet werden, (iii) Arbeitnehmer, die alle 7 Tage, außer in Notfällen oder ungewöhnlichen Situationen, einen Ruhetag gewährt bekommen, und (iv) nicht mehr als 21 aufeinander folgende Tage ohne Ruhetag arbeiten. Wenn die Praktiken eines Lieferanten solche internationalen Standards nicht erfüllen, sollte der Lieferant die Ursachen ermitteln und an der Verbesserung seiner Praktiken arbeiten.

6. Alle Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit sind verboten und dürfen nicht genutzt werden.

Die Lieferanten von PepsiCo müssen die grundlegenden Menschenrechte, einschließlich der Freizügigkeit der Arbeitnehmer, wahren und fördern. Beschäftigungsentscheidungen müssen auf freier Wahl beruhen, und es darf keine Zwangs- oder Gefängnisarbeit, keine körperliche Bestrafung oder Androhung von Gewalt oder andere Formen von physischem, sexuellem, psychischem oder verbalem Missbrauch als Methode der Disziplinierung oder Kontrolle geben. Die Arbeitsverträge müssen die Arbeitsbedingungen klar festlegen und dürfen die Freizügigkeit der Arbeitnehmer nicht durch die Aufbewahrung von Ausweispapieren, das Halten von Einlagen oder andere Maßnahmen zur Verhinderung der Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschränken. Darüber hinaus dürfen die Arbeitnehmer nicht verpflichtet werden, Einstellungsgebühren oder ähnliche Gebühren zu zahlen, um ihre Beschäftigung zu erhalten oder zu behalten, und die Zulieferer müssen sicherstellen, dass alle externen Einstellungsagenturen diese Grundsätze einhalten.

7. Kinderarbeit ist verboten.

PepsiCo verbietet die Einstellung von Personen unter (15) Jahren, dem gesetzlichen Mindestarbeitsalter oder dem Pflichtschulalter, was auch immer höher ist. Die Lieferanten von PepsiCo müssen sich an diese Normen, alle geltenden Gesetze und Auflagen sowie alle einschlägigen Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) halten. Gemäß den ILO-Richtlinien darf ein Lieferant in keinem Fall jüngeren Arbeitskräften gestatten, Arbeiten, die potenziell für ihre Gesundheit, Sicherheit oder Entwicklung gefährlich sind, oder Arbeiten auszuführen, die ihre schulischen oder beruflichen Ausbildung beeinträchtigen können. Die Lieferanten von PepsiCo in den Vereinigten Staaten müssen mit dem E-Verify-Programm des US-amerikanischen Ministeriums für innere Sicherheit die Eignung zur Beschäftigung überprüfen und den Einsatz von E-Verify durch all ihre Arbeitsagenturen, Subunternehmer und Lieferanten in den Vereinigten Staaten verlangen.

8. Die Rechte der Arbeitnehmer auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen respektieren.

In Übereinstimmung mit geltendem Recht respektieren die Lieferanten von PepsiCo die Rechte der Mitarbeiter, Verbänden und Arbeitnehmerorganisationen beizutreten.

9. Für über sichere und gesunde Arbeitsbedingungen sorgen.

PepsiCo-Lieferanten verwalten aktiv Gesundheits- und Sicherheitsrisiken, um eine störungsfreie Umgebung zu gewährleisten, in der Arbeitsunfälle und Krankheiten verhindert werden. Lieferanten müssen Management-Systeme und Kontrollen implementieren, mit denen Gefahren erkannt werden und mit denen Risiken im Zusammenhang mit ihrer spezifischen Branche bewertet und gesteuert werden können. Darüber hinaus müssen Lieferanten Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Hygiene, einschließlich angemessener Toiletten und Handwaschanlagen, gewährleisten; für Notausgänge und wichtige Brandschutzausrüstung, Notfall-Hilfsausrüstungen und Zugang zu Notfalldiensten, einschließlich Umwelt-, Feuerwehr- und Sanitätsdiensten bieten.

10. Der Betrieb wird mit Rücksicht auf die Umwelt und die Einhaltung aller geltenden Umweltgesetze und -vorschriften geführt.

Die potenziellen Umweltauswirkungen der täglichen Geschäftsentscheidungen sollten ebenso berücksichtigt werden, wie Möglichkeiten zur Schonung der natürlichen Ressourcen, zur Quellenreduzierung, zum Materialrecycling und zum Umweltschutz, um saubere Luft und sauberes Wasser zu gewährleisten und Deponieabfälle zu reduzieren. PepsiCo ermutigt seine Lieferanten, Aktionspläne zur Reduzierung der Umweltauswirkungen in den Bereichen Wasser, Abwasser, Energie, Treibhausgasemissionen, Abfall und Verpackung zu identifizieren, festzulegen und umzusetzen.

- 11. Genaue Finanzbücher und Geschäftsunterlagen in Übereinstimmung mit allen anwendbaren gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen und akzeptierten Buchhaltungspraktiken führen, einschließlich aller Rechnungen, die PepsiCo zur Zahlung oder Erstattung vorgelegt werden.**
- 12. Lieferung von Produkten und Dienstleistungen, die der Qualität und den Standards der Lebensmittelsicherheit entsprechen.**

PepsiCo verpflichtet sich bei allen unseren Marken zur Herstellung hochwertiger und sicherer Produkte. Von Lieferanten, die an der Entwicklung, Handhabung, Herstellung, Verpackung, dem Transport oder der Lagerung unserer Produkte beteiligt sind, wird erwartet, dass sie:

 - Dass Sie die Produktqualitätsstandards, Richtlinien und Verfahren kennen, welche für die bei Ihnen vor Ort hergestellten Produkte zutreffend sind
 - Gute Herstellungspraktiken und Testprotokollen folgen und sich danach richten
 - Allen geltenden Gesetze und Vorschriften zur Lebensmittelsicherheit auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene entsprechen
 - Probleme, die sich negativ auf die Qualität oder die öffentliche Wahrnehmung eines PepsiCo-Produkts auswirken können, sind sofort an PepsiCo zu melden
- 13. Die Einhaltung des Lieferantekodex unterstützen, indem geeignete Managementprozesse eingerichtet werden und mit den von PepsiCo geforderten angemessenen Bewertungsverfahren zusammenarbeiten.**

Um mit PepsiCo Geschäfte zu machen, müssen Lieferanten Verträge abschließen und Bestellungen in einer Art und Weise ausführen, die den Regeln des Verhaltenskodex für Lieferanten entsprechen. Wir erwarten von Lieferanten, dass sie angemessene Richtlinien, Verfahren und Managementsysteme implementieren, um die Erfüllung der Normen und Erwartungen im Lieferantekodex zu gewährleisten. PepsiCo kann nach Vorankündigung angemessene Prüfungen (einschließlich Prüfungen zu Menschenrechten und anderer gezielter Bewertungen) des Lieferanten auf Einhaltung des Kodex für Lieferanten durchführen. Darüber hinaus sind, wie in der ABAC-Richtlinie weiter ausgeführt, bestimmte Lieferanten verpflichtet, unseren Third Party Due Diligence-Prozess von Zeit zu Zeit zu durchlaufen.
- 14. Die Richtlinien von PepsiCo in Bezug auf Geschenke und Bewirtung sowie Interessenkonflikte im Umgang mit PepsiCo-Mitarbeitern beachten.**

Lieferanten oder Personen, die im Namen von PepsiCo handeln, ist es untersagt, PepsiCo-Mitarbeitern Geschenke zu machen oder anzubieten, welche die Geschäftsentscheidungen von PepsiCo unangemessen beeinflussen oder wenn sie dadurch einen unfairen Vorteil erlangen könnten.
- 15. Sicherstellen, dass alle Grundstückskäufe (einschließlich Leasing und Nutzung) den Leistungsstandards der International Finance Corporation (IFC) entsprechen, einschließlich der freien, vorherigen und informierten Zustimmung.**
- 16. Verdacht auf Verstöße gegen den Kodex sind direkt zu melden.**

PepsiCo erwartet, dass die Lieferanten über ein effektives Beschwerdemanagementsystem verfügen, die von den Mitarbeitern in ihren Betrieben oder von Dritten erhoben werden und potenzielle Verstöße entsprechend den UN-Richtlinien an das Management weiterleiten. Mitarbeiter oder Auftragnehmer des Lieferanten können vermutete Verstöße gegen diesen Kodex auch an die PepsiCo "Speak Up"-Hotline unter 1-866-729-4888 in den USA oder an dedizierte Telefonleitungen in anderen Ländern der Welt melden. Eine Liste der internationalen Hotline-Telefonnummern ist diesem Lieferantencode beigelegt und kann von Zeit zu Zeit aktualisiert werden, siehe <http://www.pepsico.com/about/global-code-of-conduct>.

Die "Speak Up"-Hotline ist weltweit rund um die Uhr erreichbar. Die Kommunikation kann auch elektronisch unter der Web-Line "Speak Up" erfolgen: <http://www.pepsico.com/about/global-code-of-conduct>. Alle diese Meldungen werden vertraulich behandelt, unabhängig davon, ob sie über unser Speak-Up-Telefon oder unsere Web-Line übermittelt werden, und Sie können anonym bleiben, sofern dies gesetzlich zulässig ist.